

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 284

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lange gespannt warteten wir, bis unsere schriftlichen Arbeiten und dokumentierten Berichte fachkundig besprochen wurden. Dabei kamen auch die örtlichen praktischen Schwierigkeiten der Durchführung der Hippotherapie zur Sprache; jeweils wurde versucht, eine Lösung zu finden.

Herr Urs Mack, Präsident des Schweiz. Physiotherapeuten-Verbandes, Sektion deutsche Schweiz, besuchte uns und interessierte sich für die Belange der Hippotherapie. Er dankte den Teilnehmerinnen für ihren Einsatz und versicherte, dass der Verband unser Bestreben unterstützt.

Als weiterer Gast am Kurs war Herr Dr. P. Lerch, Facharzt beim Bundesamt für Sozialversicherung Bern, anwesend. Er zeigte grosses Interesse am heutigen Stand der Hippotherapie. Aus seinem Votum: «zwischen Hippotherapie als physiotherapeutische Behandlungsform und Behindertenreiten als Sport ist eine klare und eindeutige Abgrenzung einzuhalten. Es liegt an den Therapeuten, der Hippotherapie ihre im Rahmen der Physiotherapie zukommende Anerkennung zu verschaffen.»

Angeregt vom Kurs haben alle beschlossen, in einem späteren Zeitpunkt an den einzelnen Zentren der verschiedenen Kursteilnehmerinnen sich wieder zu treffen.

Nachstehende Physiotherapeutinnen haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen:

Marie-Therese Aarden, Solothurn
Renate Ber, Zürich
Verena Castelberg-Frey, Affoltern
Erika Doepp, Montana
Anne-Marie Ducommun, Lausanne
Brigitte Grüter-Meyer, Kreuzlingen
Ursula Haas, Wetzikon
Cornelia Lehnerr, Emmenbrücke
Marlies Messer-Heim, Solothurn
Suhasini Pandit, Affoltern
Martine Perrochet, Lausanne
Miriam Rieppel-Gutzwiller, Zürich
Anne Rischmüller, D-Schömburg
Carolla Sallmann, Basel
Susanne Toggenburger, Zürich
Elisabeth van der Valk, Rüti
Brigitte Wunderlin, Walenstadtberg

Wir danken . . .

Unsere Kollegin *Erica Bohner* ist auf Ende letzten Jahres als Kassiererin der Sektion Zürich zurückgetreten. Als Nachfolgerin wurde *Frl. Maja Winkler* gewählt, wir wünschen ihr zu diesem eher undankbaren Amt viel Kraft, Mut, Geduld und Stehvermögen. Diesen Wechsel nehmen wir zum Anlass, um unserer lieben Erica Bohner den besten, wohlverdienten Dank auszusprechen für ihre Leistungen und ihren Einsatz, für ihr diplomatisches Geschick, für ihre immense Geduld, gepaart mit sanfter Gewalt, kurz, wir danken Erica, dass sie stets das Wohl unseres Verbandes vor Augen hatte. Fast 20 Jahre lang hat sie den Sektionshaushalt geführt, musste oft um das «Haushaltsgeld» bangen, wenn säumige Kollegen sie vergassen. Es sei noch einmal gesagt: es war und ist kein leichtes Amt, die Kasse zu führen, es braucht nicht nur kaufmännisches Gespür und rechnerisches Können, sondern auch das eingangs erwähnte «Stehvermögen».

Erica Bohner kann zugleich noch ein anderes, ein echtes Silbernes Jubiläum feiern, sie ist seit 25 Jahren aktives Verbandsmitglied. Dies bedeutet ein Vierteljahrhundert Treue, die sich nicht nur im Besitze des Mitgliederausweises erschöpfte, sondern während dieser Zeit hat sie wahrhaftig aktiv mitgetragen an den wechselvollen Geschicken, dem Auf und Ab, den Leiden und Freuden unseres Verbandslebens. Erica Bohner zeichnete sich dabei aus durch echte Toleranz wo es möglich war, aber auch durch mutige Standhaftigkeit, wenn Festigkeit am Platze war. Wir bedauern den Rücktritt als Kassiererin und Vorstandsmitglied sehr, sind aber dankbar für ihre gebrachten Leistungen und freuen uns zumindestens, dass sie weiterhin dem Verband als Mitglied die Treue halten wird. O. Lenzi

FACHLITERATUR

Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen

*Von Prof. Dr. med. habil. Kurt Tittel
Gustav Fischer Verlag — Stuttgart*

Das seit langem gut eingeführte und bewährte Lehrbuch — es ist immerhin schon in der 8. Auflage erschienen — bringt das ausserordentlich umfangreiche Stoffgebiet der beschreibenden und funktionellen Anatomie des passiven und aktiven Bewegungsapparates sowie der inneren Organe zur Darstellung. Dabei werden in den einzelnen Abschnitten die wesentlichen funktionellen

Zusammenhänge in den Vordergrund gestellt. Diese funktionellen Zusammenhänge werden durch 248 Abbildungen und 47 Tafeln verdeutlicht. Das Buch enthält besonders auch die neuesten Erkenntnisse der funktionellen Morphologie und der angewandten Physiologie, sehr anschaulich wird der Bewegungsablauf unter dem Gesichtspunkt der Muskelschlingen dargestellt, was besonders der funktionell denkende und entsprechend behandelnde Physiotherapeut interessieren wird. Das Buch besticht überhaupt durch die Übersichtlichkeit der Bewegungsabläufe, daneben wird aber auch nicht auf das klärende Detail verzichtet. Vorgängig geben einige «Lehrkapitel» die nötigen Grundlagen für das weitere Verständnis für grössere Zusammenhänge, so werden auf gut verständliche Art die Zelllehre — Gewebelehre — Knochenlehre — Gelenklehre und Muskellehre dargestellt. Man darf das vorliegende Werk als gut abgefasstes Lehrbuch bezeichnen, das nicht nur für Studierende, sondern gerade für Repletierende nur zu empfehlen ist. Selten ein Buch übrigens, bei dem so nahtlose Anatomie und Physiologie harmonisch verflochten dargestellt wird. Eine weitere Überraschung: das über 600 Seiten umfassende Buch kostet nicht einmal ganz Fr. 40.—.

Funktionelle Klassifizierung für den Rollstuhlsport

*Von Dr. Horst Strohkendl
Springer-Verlag Berlin-Heidelberg-
New York*

Das Buch, aus der bekannten Reihe Rehabilitation und Prävention, behandelt die Möglichkeiten der Querschnittsgelähmten für den Rollstuhlsport. Es bietet eine Klassifizierung von Rollstuhlsportlern ohne Armschaden auf der Grundlage des Leistungsvergleiches und diskutiert die Vor- und Nachteile bisheriger Klassifizierungssysteme. Der Autor zeigt, dass auch der Schwerbehinderte den regelmässigen Bewegungsbedarf besonders im Bereich sportlicher Aktivitäten befriedigen kann. Die eindrucksvollen Leistungssteigerungen der Gelähmten in den unterschiedlichen Sportarten mit einer erheblichen Zunahme an Kraft, Ausdauer und Geschicklichkeit zwingen zur weiteren Beobachtung und Vergleich der funktionellen Aspekte, die zu solchen Ergebnissen geführt haben. Es wird hier vor allem ein umfangreiches Testverfahren beschrieben, welche entsprechenden Sportarten den Gelähmten möglich sind, so dass wirklich ein echter Leistungszuwachs resultiert.